

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 72.

Sonntag, den 13. März.

1842.

### Zur Erinnerung.

Am 14. März d. J. werden es siebenundzwanzig Jahre, daß ein in und außer Leipzigs Kreisen gefeierter Mann zur ewigen Ruhe einging. Noch lebt er im dankbaren Gedächtnisse so mancher unter uns Weilenden; aber die jüngere Generation, die ihn und sein Wirken für unsere Stadt nicht geschaut, weiß weniger von ihm zu erzählen. Darum ist es wohl gestattet, dieselbe einmal wieder an den ehrwürdigen Johann Georg Rosenmüller zu erinnern, der zu seiner Zeit von seinem trefflichen Biographen, dem gleich ehrwürdigen Dolz, gefeiert wurde, während ihn ein anderer, unter uns noch weitender beliebter Schriftsteller in der Hader'schen Thematologie ein würdiges Denkmal setzte. Wir wählen aus der am lehterwähnten Orte befindlichen Schilderung einige Zeilen, welche Rosenmüllers Wirken in Bezug auf einige kirchliche Angelegenheiten Leipzigs ausdrücken. Da heißt es denn unter andern:

Die lange Zeit, die Rosenmüller in seinem Amte als Superintendent lebte, gab ihm die Gelegenheit dazu, die Früchte seiner Thätigkeit reifen zu sehen, die Freude, sie selbst zu ernten, und seine Bildung, seine Herzengüte, seine Sanftmuth, seine Menschenkenntnisse waren eben so viel Mittel, den Neid, die Berunglimpfung, die Bosheit durch sein Leben zu widerlegen, und so alle Guten für seine Bemühungen zu gewinnen. Sein Grundsatz bei allen solchen Dingen war, daß der Weg zum Herzen durch den Verstand gehe. Was der Mensch nicht versteht, ist ihm weder für dieses, noch für ein anderes Leben nütze. So dachte er, als er in Leipzig austrat, so sprach er noch kurz vor seinem Tode, wo er noch laut gegen die Vorschläge derer warnte, die in neuen sinnlichen Gebräuchen, wohl gar in neuen Sacramenten, das Heil, das Wiederaufleben der nach ihrer Meinung gefallenen Religion zu finden glauben. Einfachheit, Vermeidung von Prunk, war ihm das Hauptsymbol der protestantischen Kirche, welche nicht überredet, sondern überzeugt sein will, und nicht eher glaubt, bis sie weiß und begreift, was sie glauben soll. Mit diesen Grundsätzen stand in Leipzig noch manches im Widerspruch, was Rosenmüllern also ein Stein des Anstoßes war. Der Klingelbeutel hatte ein Glöcklein, das, während er auf der Kanzel stand, um so länger klingelte, je größer die Zahl seiner Zuhörer war, und sechs Klingelbeutel das Schiff mit allen Gallerien der Kirche durchzogen. Er ließ die unharmonische Klingel abnehmen und den Beutel vor der Predigt herumtragen. Besser wäre es wohl, ihn ganz aus derselben zu verweisen, wo er sich aber wohl

bescheiden mußte, daß der Kirchenschatz ins Gedränge komme. Der Glaube ward nach einer Melodie gesungen, die das Wörtchen Wir dreimal zerrend und dehrend wiederholte. Er brachte es bald dahin, daß das Wörtlein mit einemale abgethan war. Die Sonntagsevangelien wurden abgesungen, eine wahre Ohrenpein, und wer weiß, wie langweilig, wenn ein Prediger mit schlechtem Organ so etwas sang, was in seiner veralteten Sprache jetzt kaum erträglich gelesen werden kann. Rosenmüller wandelte es ins Ablesen. Vielleicht folgt ihm einer, der auch dies Ablesen abschafft, da es zur Förderung der Andacht so wenig — ja gar nichts wirkt, und, falls darüber gepredigt wird, es viel zweckmäßiger bloß auf der Kanzel geschehen kann. Neben dem Altare wurde bei der sogenannten Verwandlung ein Glöckchen angezogen, das ganz den katholischen, keinen protestantischen Lehrbegriff bezeichnete, und die Prediger standen in einem prachtvollen Messgewande da. Solcher Schmutz war dem einfachen, anspruchslosen Manne nicht angenehm. Es schien ihm dem Geiste seiner und unserer Kirche entgegen, so wie das Wandelglöckchen, so hieß es, störend, und beides schwand unmerklich. Auch die großen Halskrausen, die Leipzigs und Nürnbergs und Hamburgs und Lauchas Geistliche noch allein tragen, wünschte er aus dem Gebrauche zu bringen. Warum ihm dies nicht gelang, wissen wir indeß nicht! Der Schmutz mußte vielen wahrscheinlich mehr am Herzen liegen, als der Exorcismus, der damals noch allgemein war, und den er zuerst ohne viel Aufhebens, durch die Bitte eines aufgeklärten Bürgers bestimmt, abschaffte. Man stellte es den Ältern frei, wie sie ihr Kind getauft wissen wollten, ob mit oder ohne Teufelsbeschwörung, und kamen da auch von den Ungebildeten mitunter grobe, alberne, lächerliche \*) Mißverständnisse auf dem Taufzettel zum Vorschein, so war doch damit so viel gewonnen, daß kein ärgerlicher Streit über eine ärgerliche Sitte geführt werden durfte. Sollte es übrigens wahr sein, daß ein jetziger bekannter Gelehrter vor einigen Jahren ausdrücklich verlangt habe, sein Kind mit dem Exorcismus getauft zu sehen, so wäre es das frappanteste Gegenstück zu der Bitte jenes schlichten Handwerksmanns, der Rosenmüllern zuerst zur Abschaffung dieser Gewohnheit bestimmte. Die Ohrenbelächte, eine Qual für alle schüchterne Ungebildete, Gedächtnisschwache, welche ihre Beichtformel nicht vorbringen konnten, ohne oft den größten Unsinn zu sagen, den ernstesten

\*) So wollte einer sein Kind nicht Kosmus, der andere wollte es mit Koramus und der Dritte mit noch etwas ärgerem getauft haben.



Mann zum Lachen zu bringen oder in Verlegenheit zu setzen, eine Dual aber auch für den Prediger, der gerade, wo sich die Amtsbearbeitung ohnedies häufte, am längsten abgehalten und erschöpft wurde, fand mit ihm ebenfalls ihr Ende und ward in die ungleich wohlthuerendere allgemeine verwandelt. Eine Beichtrede, welche er auf solche Weise für das damalige Infanterie-Regiment Reizenstein hielt, und dem dann zugleich die Abendmahlsfeier folgte, gab ihm die Veranlassung, sich darüber, als er die Beichtrede, die er hielt, drucken ließ, in einem Vorbericht auszusprechen und den gebildeten Bürgern, einen schon längst gehegten Wunsch der Art ins Werk zu setzen. Inzwischen kostete Rosenmüllern dieser Schritt, ehe er Regel ward, mehr Mühe, als fast alle andern. Zwar hatte schon das Schwinden der Klingel an jenem Beutel, das Schweigen jenes Wandelglöckchens und das Messgewand einige flüchtig gemacht; zwar hatte schon der verjagte Exorcismus den alten D — bestimmt, einer Böchlerin mit dem Teufel die Hölle heiß zu machen, der ein zartes zweimonatliches Kind peinige, weil er nicht ausgetrieben sei; allein dieß war alles nichts gegen die Ränke, die der eingeleiteten allgemeinen Beichte gespielt wurden. Hier kam die individuelle Ansicht ihrer Wichtigkeit, Furcht vor Einbuße, vermindertem Einflusse und Ansehen, Rechthaberei, Gewohnheit, Sucht am Alten zu hängen und so manches zusammen, ihm den Weg zu erschweren. Einer seiner Collegen, D —, wärmte eine alte, 1738 dagegen erschienene Schrift jetzt wieder in Leipzig auf, unter dem Titel eines erläuterten Nein auf die Frage, ob man mit gutem Gewissen zur Abschaffung der bisherigen Beichte rathen dürfe. Sie brachte ein anonymes erläutertes Ja im folgenden Jahre zum Vorschein, das durch sein Motto: Saul, Saul! was verfolgst du mich? trefflich bezeichnet war. Der ekelhaften Schritte, die dieser oder ein anderer Saul noch that, wie er namentlich den Hofrath

Becker wegen eines lobenden Beschlusses in der Nationalzeitung in Furcht zu setzen suchte, wollen wir hier nicht weiter gedenken. Hier nur so viel, daß es sich von 1787 bis 1792 hinzog, ehe die Sache ruhig ward. Da nahm Rosenmüller die Gelegenheit wahr, seine Feinde alle insoweit zu beschämen, als sie etwa bei ihm Bereicherungssucht vermuteten. Er war nämlich kaum von einer schweren Krankheit genesen, als er in seiner ersten Predigt feierlich erklärte, daß er den Beichtstuhl gänzlich aufgebe. Schwache Gesundheit war der Grund, den sein schonendes Herz angab; den eigentlichen verschwieg er. Er brachte hier ein Opfer von vielleicht 800 Thlrn. jährlicher Einnahme, wofür ihm nur eine mäßige Schadloshaltung ward!

Das Bewußtsein, gut zu handeln und nützlich zu werden, war ihm dafür Lohn genug und Aufmunterung fortzuschreiten. Sein nächstes Ziel war ein verbessertes Leipziger Gesangbuch. Der Plan war dazu früher entworfen, durch den Tod seines Urhebers aber hinausgeschoben worden, bis Rosenmüller dazu selbst Aufmunterung von der höchsten Behörde erhielt. Der Kriegsrath Müller war ebenfalls schon seit 1780 mit dem Gedanken daran vertraut geworden und hatte ihn mit Morus u. A. besprochen. Hollförsers Arbeit für die reformirte Gemeinde, eines für die inzwischen entstandene Freischule gab ihm neue Nahrung. Das Leipziger Gesangbuch war eines der schlechtesten, die noch im Gebrauche waren. 1796 ward das neue nach langer Prüfung und vieler Mühe endlich mit dem Weihnachtsfeste eingeführt; ein Weihnachtsgeschenk für alle, denen Anforderungen des Geistes, des Herzens, des Geschmacks gleich sehr wichtig waren und denen die veralteten, anstößigen Bilder, die längst verschollenen Ansichten vom Tode, Teufel, Höllenpfehl, Freudenhimmel u. s. f. täglich ein Stein des Anstoßes waren. Es gab auch hier eine Menge Tadler geduldig zu hören, sie reden zu lassen.

Redacteur: Dr. Gretschel.

### Vom 5. bis 11. März sind alhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 5. März.

- Ein Knabe 10 Monate, Hrn. Advocat Paul Admisch's Sohn, im Brühl; starb an Atrophie.  
 Ein Knabe 2 1/2 Jahre, Hrn. Hermann Müllers, Musici und Pianofortestimmers Sohn, in der Schützenstraße; starb am hitzigen Wasserkopf.  
 Eine Frau 84 Jahre, August Clements, Bädergesellsens Witwe, im Jakobshospitale; starb an Altersschwäche.  
 Eine Frau 78 Jahre, Gottfried Deberitz's, Einwohners Witwe, im Jakobshospitale; starb an Wassersucht.

Sonntags den 6. März.

- Ein Mädchen 18 Wochen, Hrn. Karl August Simons, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Rosenthalgasse; starb an Atrophie.  
 Eine Frau 82 Jahre, Hrn. Johann Michael Rudolphs, vormaligen Bürgers und Hausbesizers Witwe, an der Pleiße; starb an Entkräftung.  
 Eine Frau 75 Jahre, Hrn. Karl Gottfried Großmanns, Bürgers und Tischlermeisters Ehefrau, in der Ritterstraße; starb an Altersschwäche.  
 Ein Mann 35 Jahre, Hr. Franz Karl Ploth, Bürger und Schuhmachermeister, in der Hainstraße; st. am Nervenfieber.  
 Ein zu frühzeitig todtgebornes Mädchen, Hrn. Karl Christian Elzners, Bürgers und Lohgerbermeisters Tochter, in der Gerbergasse.  
 Ein Mädchen 3/4 Jahr, Hrn. Johann Gottlieb Scheibe's, Bürgers und Gastwirths Tochter am Neumarkte; starb an Lungenlähmung.  
 Ein Mädchen 3 1/2 Jahre, Karl Gottfried Pegoldts, Markthelfers Tochter, am Floßplatz; starb an Gehirnentzündung.  
 Ein Mädchen 8 1/2 Jahre, Johann Gottlieb Köhlers, Hausmanns Tochter, in der Petersstraße; starb an Herzkrankheit.

Montags den 7. März.

- Ein Knabe 6 Jahre, Hrn. Friedrich Wilhelm Göttschings, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der kleinen Fleischergasse; starb an Lungenlähmung.



Ein Knabe 6 Jahre, Hrn. Johann Friedrich Wilhelm Krätschmar, Schustergesellen und Stempelschneiders Sohn, in der großen Windmühlengasse; starb am Wasserkopf.  
 Ein Mädchen 12 Wochen, Hrn. Johann Andreas Arnolds, Schriftsetzers Tochter, in der Ritterstraße; starb an Krämpfen.  
 Eine unverh. Mannsperson 51½ Jahre, Wilhelm Reichert, Versorger im Georgenhaufe; starb an Wassersucht.  
 Eine unverh. Mannsperson 46 Jahre, Johann Gottfried Thalheim, Handarbeiter, im Jakobshospital; st. am Delirium.  
 Ein unehel. Knabe 1½ Jahr, im Raundörschen; starb an Krämpfen.

Dienstag den 8. März.

Ein Knabe 4 Jahre, Hrn. Johann David Mühlner, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn; am Theaterplatze; starb an Halsbräune.  
 Ein Knabe 11¼ Jahre, Hrn. Johann Carl Sanders, Rath's-Landgerichts-Copisten Sohn, in der langen Straße der Friedrichstadt; starb an Verzebrung.  
 Eine unverh. Mannsperson 27 Jahre, Alexander Theodor Fischer, Riemergeselle, in der homöopathischen Heilanstalt; starb an Schwindsucht.  
 Ein Mann 54 Jahre, Johann Christian Kemmler, gewesener Markthefer, im Jakobshospital; starb an Lähmung.  
 Ein Mädchen 6 Jahre, August Zimmer, Handarbeiters Tochter, im Jakobshospital; starb an den Blattern.

Mittwoch den 9. März.

Ein zu frühzeitig geborner Knabe 15 Tage, Hrn. Christian Friedrich Hörig's, Bürgers und Kramers Sohn, am Neukirchhofe; starb an Schwäche.  
 Eine Frau 80 Jahre, Hrn. Traugott Kohls Witwe, Bürgerin und Hausbesitzerin, im Bräule; starb an Altersschwäche.  
 Eine Frau 32 Jahre, Hrn. Johann Christian August Walther's, Expedienten's Ehefrau, an der Pleiße; starb an Unterleibskrankheit.  
 Ein Mädchen 3½ Jahre, Hrn. Johann Karl Ludwig Lange's, Schriftsetzers Tochter, in der Gerberg.; st. am Keuchhusten.  
 Ein Mann 72 Jahre, Johann Christian Schüke, Königl. Sächs. verabschiedeter Soldat, in der Schützenstraße; starb am Sticflusse.  
 Ein Zwillingmädchen 12 Wochen, Heinrich Ludwig Bartlings, Meublers Tochter, in der Friedrichstr.; st. an Krämpfen.  
 Ein zu frühzeitig geborner Knabe 3 Tage, Johann Gottlieb Panisch's, Hausmanns Sohn, in der Dresdner Straße; starb an Schwäche.

Donnerstag den 10. März.

Ein Mann 62 Jahre, Hr. Christian Theodor Weinlig, Cantor und Musikdirector an der Thomasschule, am Thomaskirchhofe; starb an Brustkrankheit.  
 Ein Mädchen 3½ Jahre, Hrn. Johann Friedrich Zeidlers, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der langen Straße der Friedrichstadt; starb an Drüsenverzebrung.  
 Ein todtgeborner Knabe, Hrn. Friedrich August Förbers, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Johannisgasse.  
 Eine Frau 78 Jahre, Hrn. Johann Caspar Christoph Weisleders, vormaligen Königl. Sächs. General-Recis-Einnehmers zu Grünhain Witwe, Bürgerin und Hausbesitzerin, in der Johannisgasse; starb an Altersschwäche.  
 Ein Mädchen ¾ Jahr, Hrn. Friedrich August Brumme's, Bürgers und Goldarbeiters Tochter, in der kleinen Windmühlengasse; starb am Schlagflusse.  
 Eine Frau 70 Jahre, Johann Christoph Holzmüllers, Zimmermeisters Witwe aus Landsberg, in der Nicolaisstraße; starb am gastrisch-nervösen Fieber.  
 Eine unverh. Mannsperson 50 Jahre, Johann Gottfried Bastian, Einwohner, welcher am 8. d. M. hinter dem Parde-Badehaufe auf dem Felde, vom Schlagflusse betroffen, todt gefunden worden ist, wohnhaft in der Ulrichsgasse.  
 Ein Zwillingmädchen 2 Stunden, Karl Wilhelm Eichels, Steindruckergehilfens Tochter, in der Berg.; st. an Schwäche.

Freitag den 11. März.

Eine Jungfer 22 Jahre, Hrn. Johann Friedrich Gottlob Fichtners, Bürgers, Seltensiedermeisters und Hausbesizers zweite Tochter, in der Gerbergasse; starb an den Folgen von Drüsenwiden.  
 Ein Knabe 2¾ Jahre, August Heinrich Burkhards, Coloristen's Sohn, in der Pleißengasse; starb am Wasserschlage.

12 aus der Stadt, 21 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhaufe, 5 aus dem Jakobshospital, 1 aus der homöopathischen Heilanstalt, zusammen 40.

Vom 5. bis 11. März sind geboren:

18 Knaben, 9 Mädchen, zusammen 27 Kinder, worunter ein todtgeborner Knabe und ein todtgebornes Mädchen.

### Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 13. März: Caesar und Simeon, komische Oper mit Tanz von Lohring.

### Städtische Realschule.

Zu der kommenden Montag den 14. März, Vormittag von 8-12 und Nachmittag von 2-5 Uhr zu haltenden öffentlichen Prüfung der städtischen Realschule und darauf folgenden Entlassungs-Feierlichkeit ladet alle Freunde der Anstalt ergebenst ein  
 der Director Dr. Vogel.

### Einladung

zu den öffentl. Prüfungen der Progymnasial- und Gymnasialclassen in der Nicolaischule den 14., 15. und 16. März von 8-11 Uhr des Vormittags, den 14. März auch des Nachmittags von 2-5 Uhr.

**AUCTION.**

gutes Siegelack vor.

**AUCTION.**

Morgen kommt in der Auction eine Partie sehr

Morgen kommen in der Auction neue Brückenwagen vor.



## Grosse Weinauction.

Erbtheilungs halber sollen künftige Mittwoch den 16. März d. J. Vormittag von 9—12 Uhr und Nachmittag von 2—5 Uhr, Reichsstrasse No. 10/542 im Hofe folgende ganz vorzüglich gut gehaltene und gepflegte Weine, als:

- 1 Stück Markebrunner 1834er
- 1 - Rüdesheimer 1839er
- 1 - Moselwein 1834er
- 1 - Oppenheimer 1834er
- 1 - Markebrunner 1827er
- 1 - Gaillac 1838er
- 1/2 - Pfälzer 1839er

200 Flaschen alter Dry-Madeira in ganzen und halben Eimern, resp. in Dutzd. u. 1/2 Dutzd. Flaschen, öffentlich versteigert werden. Proben sind Tags vorher, Vormittags von 10—11 Uhr, unentgeltlich zu haben. Leipzig, den 8. März 1841.

Adr. Steche, als requir. Notar.

## Versteigerung.

Nächstkünftigen 31. März d. J. Mittags um XI. Uhr sollen auf meinem Bureau in 14 Parzellen die Felder und Wiesen von einem hiesigen Stadtgute notariell unter Bedingungen, welche bei mir unentgeltlich einzusehen und gegen die Copiales in Abschrift zu erhalten sind, versteigert werden. Leipzig, am 10. März 1842. D. Rothes.

## Theater in Laucha.

Sonntag den 13. März: Casario, Lustspiel in 5 Acten, von P. A. Wolf.

Montag den 14. März: Das Alpenröslein, Lustspiel in 3 Acten, nach Claren, von Franz v. Holbein. Hierauf: Das 30jährige Wiegenkind, komisches Ballet in 1. Act. Die Direction.



Die Dampfschiffe der unterzeichneten Compagnie fahren vom 15. März an mit Gütern und Passagieren ab Magdeburg, jeden Sonntag, Dienstag, Donnerstag, ab Hamburg, jeden Sonntag, Mittwoch, Freitag, ausserdem noch ein Schleppdampfschiff jeden Dienstag von Magdeburg und jeden Freitag von Hamburg. Magdeburg, am 10. März 1842.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Comp.

**Holzapfel.**

Auskunft und Fahrbillets in Leipzig bei Ferd. Sernau Grimma'sche Strasse Nr. 15.

## Ziegelscheunen-Verkauf.

Die bei Raguhn belegene, den Eische'schen Erben zugehörige, zu 8555 Zhlr. 2 Gr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Ziegelscheune an Bohn- und Wirthschafts-Gebäuden, nebst einem aus den Acten näher zu ersehenden Inventar und 133 Ruthen Acker, soll Erbtheilungs halber in dem auf

den 28. April d. J.

anberaumten, bis Nachmittags 4 Uhr anstehenden Termine an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Der Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot 3 Viertel der Taxe erreicht. Die nähern Bedingungen sind aus dem an hiesiger und Raguhner Gerichtsstelle angeschlagenen und in das Dessauer Wochenblatt eingerückten Subhastations-Patente zu ersehen.

Jesnitz, den 29. Januar 1842.

Herzogl. Anhalt. Justiz-Amt hierselbst. **Berner.**

Reuhoff.

## Confirmanden-Geschenke.

Bei mir sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

**Opitz, F. W., heilige Stunden einer Jungfrau** bei und nach der Feier ihrer Confirmation. Ein Beitrag zur häuslichen Andacht. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Mit Kupfern, br. 19 Ngr.

**heilige Stunden eines Jünglings** bei und nach der Feier seiner Confirmation. Ein Beitrag zur häuslichen Andacht. Mit Kupfern, br. 1 Zhlr.

Leipzig im Februar 1842. **Heinrich Weinedel.**

\* Von heute an wohne ich: Kupfergässchen, Dresdner Herberge, dritte Etage. Leipzig, den 7. März 1842. **Johann Heinrich Frank, Naturalienhändler.**

## Anzeige.

Von mehreren Seiten habe ich hören müssen, als ob ich mein Geschäft aufgegeben hätte. Dieses ist aber nicht der Fall; vielmehr betreibe ich es eben so wie früher, und mit neuer Lebenskraft, da ich durch Gottes Hilfe und der homöopathischen Heilkunst des Herrn D. **Sanbold** völlig wieder hergestellt bin. Daher bitte ich meine geehrten Freunde, mich auch ferner mit Aufträgen aller in mein Geschäft einschlagenden Artikel zu beehren. Mein Verkaufs- und Arbeitslocal ist Brühl Nr. 61, 2 Treppen.

**W. S. Ehrhardt,**

Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter.

## Bekanntmachung.

Von der Direction der Berliner Actien-Gesellschaft zur Fabrication gefilterter Stoffe erhalten wir in diesen Tagen ein Lager von Filz-Lappen in Commission und empfehlen solche zu billigt festgesetzten Preisen.

Leipzig, den 12. März 1842.

**Bruner & Söhlmann.**

## Schluß der Ausstellung

der zur Verloosung zum Besten der Suppen- und Arbeitsanstalt des Frauen-Hilfs-Vereines bestimmten Gegenstände, im Logenlocale hinter der Neukirche, und unmittelbar nachher Verloosung.

Mittwoch den 16. März.

Der Verkauf der Loose findet bis dahin täglich Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr statt. **Der Frauen-Hilfs-Verein.**



# Befanntmachung.

Wir bringen hiermit unsern Fahrplan für den nächsten Sommer, und zwar für die Zeit vom 13. März bis zum 15. October d. J. Anschließt, zur Kenntniß des theilhaftigen Publicums.

## Fahrplan

für die täglichen Dampfwagen-Fahrten  
auf der

## Magdeburg-Cöthen-Salle-Leipziger Eisenbahn

in Verbindung mit den Dampfwagen-Fahrten  
auf der

## Berlin-Anhaltischen Eisenbahn

für die Zeit vom 13. März bis zum 15. October 1842.

### 1. Personen-Züge.

Abfahrt von Cours von Magdeburg nach Leipzig.

Magdeburg	Schönebeck	Gnadau	der Saale	Cöthen	Stumsdorf	Salle	Schkeuditz
6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg.	6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg.	6 $\frac{3}{4}$ Uhr Morg.	7 Uhr Morg.	8 Uhr Morg.	8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg.	8 $\frac{3}{4}$ U. Morg.	9 $\frac{1}{4}$ Uhr Morg.
10 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg.	10 $\frac{3}{4}$ U. Morg.	11 Uhr Morg.	11 $\frac{1}{4}$ U. Morg.	12 $\frac{1}{2}$ U. Mittag.	12 $\frac{3}{4}$ U. Mittag.	1 $\frac{1}{4}$ U. Nachm.	1 $\frac{3}{4}$ U. Nachm.
4 Uhr Nachm.	4 $\frac{1}{4}$ U. Nachm.	4 $\frac{1}{2}$ U. Nachm.	4 $\frac{3}{4}$ U. Nachm.	5 $\frac{1}{2}$ U. Nachm.	5 $\frac{3}{4}$ U. Nachm.	6 $\frac{1}{4}$ U. Nachm.	6 $\frac{3}{4}$ U. Nachm.

Abfahrt von Cours von Leipzig nach Magdeburg.

Leipzig	Schkeuditz	Salle	Stumsdorf	Cöthen	der Saale	Gnadau	Schönebeck
6 Uhr Morgens.	6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg.	6 $\frac{3}{4}$ U. Morg.	7 $\frac{1}{4}$ Uhr Morg.	8 Uhr Morg.	8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg.	8 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg.	8 $\frac{3}{4}$ U. Morg.
10 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg.	10 $\frac{3}{4}$ U. Morg.	11 $\frac{1}{4}$ U. Morg.	11 $\frac{3}{4}$ U. Nachm.	12 $\frac{1}{2}$ U. Mittag.	1 U. Nachmitt.	1 $\frac{1}{4}$ U. Nachm.	1 $\frac{1}{2}$ U. Nachm.
3 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.	3 $\frac{3}{4}$ U. Nachm.	4 $\frac{1}{4}$ U. Nachm.	4 $\frac{3}{4}$ U. Nachm.	5 $\frac{1}{2}$ U. Nachm.	6 U. Nachmitt.	6 $\frac{1}{4}$ U. Nachm.	6 $\frac{1}{2}$ U. Nachm.

### 2. Güter-Züge (mit der Reserve-Maschine).

Abfahrt von Cours von Magdeburg nach Leipzig.

Magdeburg	Schönebeck	Gnadau.	der Saale	Cöthen	Stumsdorf	Salle	Schkeuditz
6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg.	6 $\frac{3}{4}$ Uhr Morg.	7 Uhr Morg.	9 Uhr Morg.	12 $\frac{1}{2}$ U. Mittag.	1 $\frac{1}{4}$ U. Nachm.	1 $\frac{3}{4}$ U. Nachm.	2 $\frac{1}{4}$ U. Nachm.
2 $\frac{1}{2}$ U. Nachmitt.	2 $\frac{3}{4}$ U. Nachm.	3 Uhr Nachm.	3 $\frac{1}{4}$ U. Nachm.	6 U. Nachmitt.	6 $\frac{1}{4}$ U. Nachm.	6 $\frac{3}{4}$ U. Nachm.	7 $\frac{1}{4}$ U. Abends.

Abfahrt von Cours von Leipzig nach Magdeburg.

Leipzig	Schkeuditz	Salle	Stumsdorf	Cöthen	der Saale	Gnadau	Schönebeck
6 $\frac{1}{4}$ Uhr Morg.	6 $\frac{1}{2}$ Uhr Morg.	9 Uhr Morg.	9 $\frac{1}{4}$ Uhr Morg.	12 $\frac{1}{2}$ U. Mittag	1 $\frac{1}{4}$ U. Nachm.	1 $\frac{1}{2}$ U. Nachm.	1 $\frac{3}{4}$ U. Nachm.
3 Uhr Nachmitt.	3 $\frac{1}{4}$ U. Nachm.	3 $\frac{3}{4}$ U. Nachm.	4 $\frac{1}{4}$ U. Nachm.	5 U. Nachmitt.	6 $\frac{1}{4}$ U. Nachm.	6 $\frac{1}{2}$ U. Nachm.	6 $\frac{3}{4}$ U. Nachm.

Die beiden Morgen-Personenzüge stehen mit den Fahrten von Cöthen nach Berlin, der zweite Morgenzug und der Nachmittagszug hingegen mit den Fahrten von Berlin nach Cöthen in Verbindung, so wie sich der zweite Morgenzug in Leipzig dem um 4 Uhr von da nach Dresden abgehenden Postzuge anschließt.

Mit den Güterzügen werden auch Personen in der 3. Wagenklasse befördert, mit Ausnahme jedoch des um 3 Uhr von Leipzig abgehenden Zugs, welcher nur von Cöthen aus von Personen benutzt werden kann. Die Güterzüge halten wie bisher in Gröbers an.

Die Morgen-Güterzüge stehen mit den Güterzügen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn in Verbindung.

Magdeburg, den 10 März 1842.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Salle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Cuny.



## Alle Sorten Strohhüte

für Herren und Damen werden schnell und schön gewaschen und modernisiert in der Strohh- und Modehutfabrik von **C. Wagner**, Petersstraße, jetzt Nr. 8.

\* Für Tischler. Alle Arten Verzierungen werden schnell, gut und billig in Holz geschnitten: **Frankfurter Straße Nr. 11**, im Hintergebäude 1 Treppe links.

\* Wir sind von einigen Garten-Inhabern veranlaßt worden, etwas vor dem aus Lima in Hamburg angekommenen Bogeldünger zu beziehen und gern bereit, auch Andern damit zu dienen, müßten aber um sofortige Theilnahme ersuchen.

**Albert Krich, Marx & Comp.**

## Beachtungswürthe Anzeige

für

## Baulustige.

Mein Lager böhmischer Baurohrer ist nach Aufgang der Elbe wieder vollständig assortirt. Ich empfehle dasselbe hier mit und zugleich meine Vorräthe von

bestem englischen Steinkohlentheer u. bestem englischen und Hamburger Patent-Cement.

Ferner führe ich von jetzt an

beste Pirnaische bearbeitete Sandsteine

als Thür- und Fensterbänke, Sockelplatten, Platten, Thür- und Fenstergewände, Fensterverdachungen, Stufen, Röh- und Schweinefüttertröge, Dabern, Würfel und Grundstücken zu den billigsten Preisen.

Zur promptesten Ausführung nehme ich auch Aufträge auf alle in diese Branche einschlagende Artikel an.

**Eduard Sachsenröder,**

im Bahnhofe, Eingang: Hahnekammthor.

**Beste Zwickauer Steinkohlen**  
verkaufe ich von heute an

à Dresd. Scheffel 20 Ngr. oder 16 Gr.

**Eduard Sachsenröder,**

im Bahnhofe, Eingang: Hahnekammthor.

## Verkauf eines Landhauses

mit Garten, Pferdehail und andern Bequemlichkeiten, nur 1 Stunde von hier, in Doelitz, an der Straße gelegen. Das Haus ist sehr bequem eingerichtet und vor wenig Jahren in neuem Geschmack decorirt. Ein Theil der Zimmer hat Parkettfußboden. Das Nähere bei dem Besitzer, Schützenstraße Nr. 3/1216.

**J. F. Bauer.**

## Gartenverkauf.

In der angenehmen Gegend nahe bei Leipzig ist ein Gut mit schönen herrschaftlichen Gebäuden, Gärten und 6 1/4 Acker Feld und Wiese für den Preis von 4500 Thlr., unter sehr annehmbaren Bedingungen, zu verkaufen. Adressen werden erbeten unter Chiffre C. W. in der Expedition d. Bl.

**Hausverkauf.** Ein schön eingerichtetes ganz massives Wohnhaus nebst Seitengebäude, ein Stückchen Garten dazu, ~~mit dem~~ **Wohnhaus** trägt, an einer Hauptlage, nicht so gar weit vom sächs. bair. Bahnhofe. Das Nähere sagt der königl. Controleur im Züger Thore.

Zu verkaufen ist ganz billig ein schwarzer Frack nebst Hosen, sah nur: **Küsterstraße Nr. 44, 3 Et., vorn heraus.**

Zu verkaufen sind 1/2 Schock gute starke Pflaumenbäume. Zu erfragen bei den Magdeburger Bahnwärter an der **Moh-lauer Straße.**

Zu verkaufen sind einige Fuder Kuhmist auf dem Trocken-platz vor dem Frankfurter Thore Nr. 1086.

\* Eine Krippe für 4 Pferde und 2 eiserne Kaufen sind zu verkaufen: **Brühl Nr. 23/515.**

\* Billig zu verkaufen sind ca. 100 Etr. altes Eisen. Weiteres hierüber **Münzgasse Nr. 2, 2 Treppen.**

\* Billig zu verkaufen ist ein hübsches, schwarz beschlagenes Sopha: **Pleißengasse Nr. 14/805.**

\* Ein 6jähriger Wallach, an Farbe schwarz, nebst ein-spännigem Kutschwagen mit eisernen Achsen steht zu verkaufen: **grüne Schenke.**

\* In der Strohhlober-Fabrik von **H. Hloman**, Thomaßgäßchen Nr. 6, 1. Etage, sind extra feine italienische Kober im Preise von 1 Thlr. 6 Ngr., so wie von Schweizer und sächsischem Stroh, schön, von 15 bis 20 Ngr. in großer Auswahl vorräthig.

Den Rest von circa 20 Pfd. echt russ. Caviar verkauft um damit völlig zu räumen à Pfd. 15 Ngr., einzeln 20 Ngr. **Carl Julius Rieder, Gerbergasse Nr. 60.**

\* Das bestens bekannte Puchpulver meiner sel. Mutter, der **Witwe Oberländer**, ist stets bei mir zu haben: **Ritterstraße Nr. 43/707, bei C. F. Schend, geb. Oberländer.**

Meißner Apfelsinen erhielt in ausgesucht schönen rothen süßen Früchten **Friedrich Schwennicke** im **Salzschän.**

Kieler Backheringe, ausgezeichnet schön, und Dresdner Knackwürstchen, ganz frisch und groß, pr. Stück 6 Pf., pr. Dhd. 1/4 Thlr., empfiehlt **Friedr. Schwennicke.**

## Empfehlung.

Heute erhielt ich eine Sendung italienischer Damenhüte, so wie auch von Bast und Stroh gewirkte, als etwas Neues das Stück von 2 1/2 bis 3 1/2 Thlr.,

**W. F. Wehlhose, unterm Paulino.**

## Gardinenfransen u. Borten

in den neuesten Mustern empfiehlt

**Friedrich Preuser, Markt, Stieglitz's Hof.**

Auch übernehme ich Bestellungen auf bunte Franzen und Borten in jeder beliebigen Farbe und Muster, welche aufs Schnellste besorgt werden.

## Baumwollene Mädchenstrümpfe.

glatt und à Jour, empfiehlt

**Friedrich Preuser, Markt, Stieglitz's Hof.**

## Umschlage-Tücher

in allen Größen und Stoffen, 1/2 u. 1/4 feine franz. Bize, für Herren: sehr schöne Westen, Halstücher u. Schlipse, echt ostind. Taschentücher und Beinkleiderstoffe empfiehlt als neu angekommene Gegenstände zu den billigsten Preisen

**Ferdinand Baulig, Grimma'sche u. Reichstrassenecke.**

## Ausverkauf

bei **S. A. Petz, Rischstraße Nr. 54/589.**

Um vor der Messe mit einer großen Partie aufrangirter Porzellan-, Steingut- und Kurzwaaren zu räumen, ~~verkaufe~~ ich dieselben zu Fabrikpreisen.

## Confirmations-Denkmünzen

in Silber und Gold, mit den schönsten Geprägen und passenden Inschriften, empfehlen in großer Auswahl

**Gebrüder Ecklenburg am Markte.**



Ein Partichen französischer Umschlagetücher sollen, um damit zu räumen, von heute an bis Ostern zu herabgesetzten Preisen verkauft werden.

**Jurany & Comp.**

## Ausrangirte Modebänder

in recht hübschen Mustern à 1 Ngr., 12 Pf., 16 Pf. und 2 Ngr. verkauft von heute an

**Christ. Gottfr. Böhm sen.,**

Grimm. Strasse Nr. 33/501.

**Gesuch.** Wer einen Holzverschlag oder eine Tapetenwand mit Thüre, um ein größeres Zimmer in zwei Hälften zu theilen, billig abzulassen hat, beliebe seine Adresse in der Expedition dieses Blattes unter dem Zeichen A. 1. abzugeben.

\* Eine solide Handlung in einer lebhaften Straße wünscht ein Commissionslager von Chocolate und Cacaomassen zu übernehmen. Nähere Nachricht ertheilt

**das Nachweisungs-Comptoir, Reichsstrasse Nr. 28**

\* Ein auf einer juristischen Expedition gebildeter Copist kann sofort Anstellung finden bei

**Adv. J. M. Jäger, Grimma'sche Straße Nr. 680.**

**Gesuch.** Bevorstehende Ostern finden wieder einige junge Leute, welche eine Bildungsanstalt in Dresden besuchen, bei einer dazigen Familie unter billigen Bedingungen ein freundliches Unterkommen u. Nähere Auskunft ertheilt gefälligst Hr. Gastwirth **Schler** zum goldenen Horn, Nicolaistraße.

**Lehrlings-Gesuch.** Unentgeltlich können einige gut gestittete, nicht über 16 Jahre alte Jünglinge — ältere auch sehr billig — sogleich in die Lehre kommen in meiner neuen Porzellan-Malerei, Tauschaer Straße Nr. 19, 2 Treppen. Das Nähere daselbst bei **E. Fiedisch, Portrait- u. Porzellanmaler.**

**Gesucht** wird zum 1. April ein gesundes, starkes und reinliches Dienstmädchen, welches im Kochen wohl erfahren und mit guten Zeugnissen versehen sein muß, auch längere Zeit in einem Dienste gewesen ist. Zu melden Dresdner Straße Nr. 54, Schelbachs Haus, 2. Etage.

\* Ein Mädchen, das mit der Wäsche umzugehen weiß und im Kochen nicht unerfahren ist, kann zum 1. April ein Unterkommen finden. Näheres Theaterplatz Nr. 317 beim Hausmann.

\* Eine Köchin, die Erfahrung und Geschicklichkeit in der Küche besitzt, und dabei gute Attestate aufzuweisen hat, wird zum 1. April gesucht: Münzgasse Nr. 18, 2. Etage.

\* Für einen jungen Mann von 16 Jahren, der schon zwei Jahre in einem auswärtigen Manufactur-Geschäft gelernt hat, dasselbe aber jetzt verlassen hat, wird zu Ostern ein anderweitiges Unterkommen als Lehrling, am liebsten in einem ähnlichen Geschäft, gesucht. Hierauf Reflectirende werden ergebens gebeten, Reichsstrasse Nr. 10/542, in der ersten Etage das Nähere einzuholen.

\* Une Demoiselle française, sachant enseigner sa langue par principes à des Demoiselles allemandes, trouverait à se placer immédiatement.

S'adresser à l'Expedition de cette feuille.

**Gesuch.** Ein in auswärtigen Diensten noch stehendes, wohlgezogenes, gesundes und starkes Mädchen von 19 Jahren, welches nicht nur gut rechnen und schreiben, sondern auch gut nähen kann, so wie auch einige Kenntnisse in der Schneiderei besitzt, wünscht bei einer gebildeten Familie in Leipzig eine Stelle als Jungemagd oder dergl. Nähere Auskunft ertheilt der Privatgelehrte **Lindner**, Johannisgasse Nr. 27, der dasselbe jeder Herrschaft als geschickt und moralisch gut empfehlen kann.

\* Ein junges gebildetes Mädchen wünscht als Jungemagd oder als Ladenmädchen baldigst placirt zu werden. Nähere Nachricht über die Person ertheilt

**Christoph Seyfert, Parapluemacher, Ritterstr. Nr. 23.**

**Gesucht** wird von einem einzelnen Herrn eine Stube mit Schlafstube in achtbarer Familie, messfrei, vorn heraus, à 30 Thlr. Adressen unter J. F. F. werden erbeten in der Expedition d. Bl.

\* Ein anständiges Zimmer mit Alkoven in einer ersten oder zweiten Etage wird zu miethen gesucht. Anerbietungen unter der Chiffre F. G. C. erbittet man sich poste restante.

\* Eine Stube mit Kammer, ohne Meubles, zu Ostern zu beziehen, in der Schützenstraße oder deren Nähe, wird zu miethen gesucht. Adressen mit A. Z. No. 4 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Billig zu vermieten** ist eine Stube nebst Schlafkammer von Ostern an an einen ledigen Herrn: Reichels Garten, Vordergebäude, parterre, Eingang im 2. Thorwege.

**Zu vermieten** sind zwei Sommerlogis an ledige Herren. In Lindenau Nr. 21.

\* In guter Lage ist ein geräumiges Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage in den Messen oder jährlich zu vermieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig von **L. W. Fischer.**

\* In Göhlis Nr. 66 ist ein Sommerlogis zu vermieten.

\* **Nach zu vermieten** stehen Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Speisekammerchen, Holzraum, Bodenkammer und Keller; auf Verlangen kann auch ein Gärtchen abgelassen werden; 2) ein Dachlogis mit 3 Stuben und 3 Kammern nebst Küche, Holzboden und Keller. Beide Logis haben einen verschlossenen Vorraum. Endlich 3) steht noch das Souterrain leer, welches sich sehr gut zu einer Destillation oder Essigfabrik eignen und nach dem Willen des Abmiethers eingerichtet werden würde. Auch könnten noch zu den obigen Logis ein Pferdestall und Wagenremise abgelassen werden. Das Ganze ist zu erfragen: neuer Anbau, lange Straße Nr. 11, der Wilschinsel gegenüber.

\* **Sommerlogis in Lindenau:** 2 Stuben und Kammer nebst Garten, neben Walters Kaffeehaus Nr. 129, oder in der Hainstraße Nr. 2, im Gewölbe zu erfahren.

## Thonberg.

Heute Sonntag Concert, wobei frische Pfannkuchen. Um zahlreichen Besuch bittet

**G. Werthmann.**

**Heute Gesellschaftstag im gr. Ruchengarten.**

Auch sind verschiedene Sorten Obst- und Kaffeeuchen und Gladen frisch zu haben.

**H. Krah.**

## Eutrich.

Montag den 14. Braunschweiger Saucisken, Beefsteak mit Schmorkartoffeln, Cotelette mit beliebigem Salat, in der Gosenchenke bei

**H. Seyfer.**

## Einladung.

Morgen den 14. März ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebens ein

**Gräfe in Eutrich.**

**Heute Pfannkuchen mit verschiedener Fülle.**  
Düngefeld in Plagwitz.



## Heute auf mehrfaches Verlangen noch einmal Pfannkuchen in Kriemichens Kaffeegarten,

wobei starker Kaffee, delikater Oster- und Kaffeelichen. Die Pfannkuchen, welche diesen Winter den Beifall meiner verehrten Gäste erhalten, werden heute so ausgezeichnet sein, daß man sich auch künftigen Winter derselben wieder erinnern wird.

Heute Sonntag Concert vom Chore des 2. Schützenbataillons, wobei Pfannkuchen, Fladen, Kartoffel- und mehrer Kaffeelichen. Schulze in Stötteritz.

Heute Abend Coteletts u. alle Abende Beefsteaks bei Rudolph, Tuchhalle, im Keller.

Ergebenste Einladung. Montag den 14. März ladet seine verehrten Gäste zum Schlachtfest höflichst ein  
Herrmann, neuer Anbau, lange Straße.

Einladung. Heute Sonntag ladet zu Fladen ergebenst ein  
C. C. Burkhardt, in Reudnitz.

Einladung. Montag den 14. März ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
C. Heinze vor dem Schützenhore.

\* Montag und Mittwochs 9 Uhr Speckkuchen beim  
Bäder Albricht.

\* Heute Pfannkuchen und ausgezeichnete Biere. Um zahlreichem Besuch bittet  
C. Gerhardt in Reudnitz.

\* Heute zu Speckkuchen ladet ergebenst ein  
Ackermann, Ulrichsstraße Nr. 34/932.

\* Heute giebt es frische Plinsen und morgen ist Schlachtfest bei  
Dieke, lange Straße Nr. 17.

\* Heute Sonntag Pfannkuchen und Kaffee in Portionen, so wie feine Gose in Eutritsch in der Gosenwende.

Heute Morgen giebt es Bouillon in Tassen nebst Pasteten in Kaisers Kaffeegarten auf der gr. Windmühlengasse.

**Ball. Viehmarkt, am 17. u. 18. März 1842.**  
Mein auf diesem Viehmarktsplatze während des Marktes aufgestelltes, großes, sehr bequem eingerichtetes, mit meiner Firma versehenes, elegant decorirtes Zelt empfehle ich den geehrten Besuchern dieses Marktes aus Leipzig und der Umgegend, und versichere unter billiger und prompter Bedienung mit den feinsten Getränken und Speisen aufzuwarten.  
Halle, d. 14. März 1842. Der Caféier Pfister.

Empfehlung. Wer ein feines und billiges Glas Lagerbier trinken will, der gehe nach Crottendorf auf die Rolle.  
Mehrere Gäste.

Derjenige, welcher einen Hühnerhund, weiß mit braunem langem Behang, und versehen mit einem Halsband, worauf der Name des Eigenthümers und die Hausnummer steht, an sich genommen hat, wird ersucht, denselben in Freiheit zu setzen.

\* Wer einen entflohenen gelben Canarienvogel im goldenen Arme abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

**Aufforderung.** Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des im Monat August des vor. Jahres verstorbenen Herrn Weichsels als Christian Theodor Bader allhier noch Ansprüche zu machen oder Zahlungen an selbigen zu leisten haben, werden ersucht, dem Unterzeichneten im Laufe der nächsten 14. Tage gefällige Anzeige davon zu machen, damit bei der Regulirung des Bader'schen Nachlasses Rücksicht darauf genommen werden kann.  
Leipzig, am 10. März 1842.

Adv. Franz Werner.

\* Indem wir für die uns menschenfreundlich zugesendeten Beiträge zur Unterstützung eines blinden Familienvaters in Thüringen hierdurch vorläufig ergebenst danken, machen wir den geehrten Interessenten hierdurch bekannt, dass der Druck seiner Biographie in Erwartung mehrer Theilnehmer bis nach Ostern ausgesetzt worden ist. Nach Eingang der Exemplare werden wir nicht verfehlen, so gleich einem Jeden das seinige zu übersenden.

Domherr Schilling.

Prof. Nobbe.

### Anfrage.

Ist denn der Unterschied im Gehalte zwischen den Preussischen und Braunschweig-Lüneburger  $\frac{1}{12}$  Thaler-Stücken wirklich so bedeutend, daß Letztere nur mit 24 Pfennigen sollen angenommen werden, und von wem geht diese Verordnung aus?

### Einpasirte Fremde.

St. Durchlaucht der Herzog von Anhalt-Bernburg nebst Gefolge, von Bernburg. im großen Blumenberge.  
de Brün, Kaufmann von Aachen, im goldenen Hahn.  
Böhmlig, Kaufmann von Grimma, in Stadt Hamburg.  
Dahlers, Kaufmann von Magdeburg, im Hotel de Baviere.  
Baum, Particulier nebst Gem., von Breslau, und  
Bodemer, Fabrikbesitzer von Ellenburg, im Hotel de Baviere.  
v. Gerstein, Oberst von Halle, und  
v. Gerstein, Oberst von Naumburg, in Stadt Rom.  
Ehrenberg, Kaufmann von Frankfurt a. D., und  
v. Ehrenstein, Geh. Finanz-Rath von Dresden, im Hotel de Baviere.  
Froese, Kaufmann von Bremen, im Hotel de Baviere.  
Gräber, Kaufmann von Magdeburg, im goldenen Kranich.  
Gehrmeyer, Kaufmann von Hamburg, in Stadt Rom.  
Gelsick, D., von Bremen, im Hotel de Baviere.  
v. Hellfeld, Kammerherr von Bernburg, im großen Blumenberge.  
Goldberg, Kaufmann von Anhalt, im goldenen Hahn.  
Heinze, Kaufmann von Braunschweig, im Hotel de Baviere.  
Hagenauer, Architekt von Prag, im Rheinischen Hofe.  
Hermann, Kaufmann von Magdeburg, in Stadt Hamburg.  
Hauß, Kaufmann von Gumb, im Hotel de Russie.  
Jänike, Kaufmann von Berlin, in Stadt Hamburg.  
Jäger, Kaufmann von Stuttgart, im Hotel de Baviere.  
Krüger, k. Kammerverwalter v. Stuttgart, Pachtgasse Nr. 5.  
Kochlau, Particulier von Würzen, im goldenen Hahn.  
v. Kärsten, Präsident von Bernburg, im großen Blumenberge.  
Krauner, Architekt von Prag, im Rheinischen Hofe.  
Kawron, Particulier von Götting, in Stadt Rom.  
Kamen, Madame, von Strosburg, Königsplatz Nr. 10.  
v. Kupberg, Oberst von Bernburg, im großen Blumenberge.

von Bernburg. im großen Blumenberge.  
Kommarsch, Referendar von Naumburg, in Stadt Rom.  
Krausch, Fabrikant von Belgern, in Stadt Dresden.  
Mehlhorn, Oberrevisor von Wittenfels, in Stadt Wien.  
Oppenheimer, Kaufmann von Mainz, im Rheinischen Hofe.  
Ortlepp, Kaufmann von Euhl, im goldenen Hahn.  
Perth, Kaufmann von Dessau, im goldenen Hahn.  
Piaudt, Banquier von Nordhausen, und  
Palm, Kaufmann von Sommerhausen, in Stadt Hamburg.  
Richter, Kaufmann von Berlin, und  
Richter, Kaufmann von Warschau, im Hotel de Baviere.  
Rühl, Kaufmann von Magdeburg, im goldenen Kranich.  
Rühl, Kaufmann von Jena, im Hotel de Baviere.  
Schreiner, Lithograph von München, im goldenen Kranich.  
Schlüder, Architekt von Prag, im Rheinischen Hofe.  
Schneider, Commerz.-Rath von Naumburg, und  
Schulz, Kaufmann von Magdeburg, in Stadt Rom.  
Sudan, Partic. nebst Gem., von Eibed, im Hotel de Baviere.  
Schumann, Kaufmann von Gröden, im Rheinischen Hofe.  
Schwabe, Kaufmann von Berlin, im Hotel de Baviere.  
Stenger, Justizamtmann von Wittenfels, in Stadt Wien.  
Thomas, Kaufmann von Woldheim, im goldenen Hahn.  
Weddigen, Kaufmann von Witten, im goldenen Kranich.  
Waldner, Kaufmann von Manchester, im Hotel de Baviere.  
Wardrop, Particulier von Glasgow, im großen Blumenberge.  
Wagner, Kaufmann von Magdeburg, in Stadt Rom.  
Zeller, Kaufmann von Würde, in Stadt Hamburg.  
Zürcher, Kaufmann von Thum, im goldenen Kranich.  
Zahn, Kaufmann von Cassel, im Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von C. Polz.